

MEDIENDOSSIER



INHALT

- [IDEE](#)
- [INSTALLATION «KLANGKLEID»](#)
- [PROGRAMM](#)
- [MANIFLUID STATT MANIFEST](#)
- [KOMPOSITIONSWETTBEWERB](#)
- [TEXTIL- & FOULARD-WETTBEWERB](#)
- [MATRONATSKOMITEE](#)
- [FEM-O-POLY](#)
- [INITIANTINNEN & PROJEKTTEAM](#)
- [FINANZIERUNG](#)
- [GASTRONOMIE](#)
- [SCHUTZKONZEPT COVID-19](#)
- [KONTAKT & MEHR](#)

FrauMünsterhof21 | 8. - 13. September 21

Öffentliche Installation und Aktionstage zum Thema «50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz»

Ein Projekt von créatrices.ch | fraumuensterhof21.ch

Medienkontakt: Sarah Bleuler | sarah.bleuler@gmail.com | +41 79 263 86 28

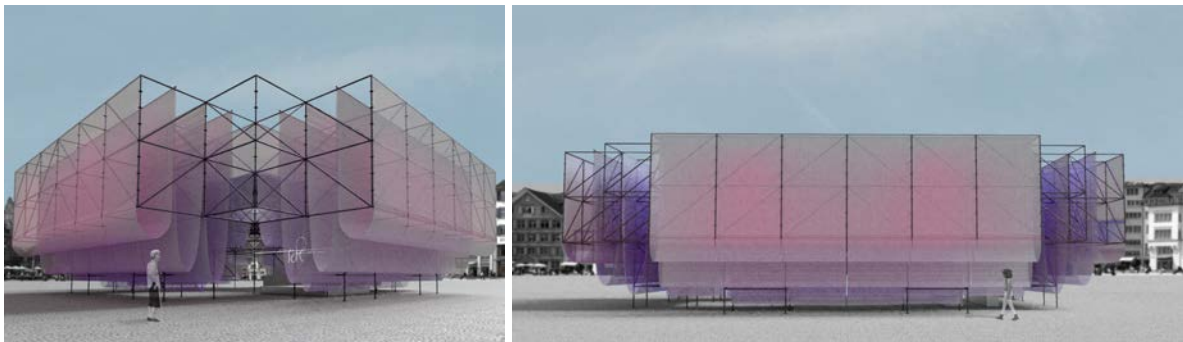
● IDEE

2021 haben Frauen in der Schweiz seit 50 Jahren das Stimm- und Wahlrecht. Dessen Einführung war ein wichtiger Schritt, um den Anteil der Frauen an der aktiven Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt zu vergrössern. Doch die Gleichstellung in Planungs- und Entscheidungsfragen ist bei weitem noch nicht erreicht. Zu oft bleiben Leistungen von Frauen im Hintergrund oder gar unsichtbar.

Der Verein créatrices.ch nimmt das Jubiläum zum Anlass, Leistungen von Frauen sichtbar zu machen, zu diskutieren, zu würdigen und zu feiern.

Mit den Aktionstagen «FrauMünsterhof21» wird von Mittwoch, 8. bis Montag, 13. September 2021 der Münsterhof in Zürich bespielt. Im Zentrum stehen eine öffentlich zugängliche Installation und ein Programm für ein bunt gemischtes Publikum. Im Fokus der Veranstaltungen stehen weibliche Perspektiven auf Raumentwicklung, Gestaltung und Partizipation.

● INSTALLATION «KLANGKLEID»



Vom 8. bis am 13. September 2021 zieht eine grosse Installation auf dem Münsterhof in Zürich die Aufmerksamkeit auf sich. Entworfen und gebaut wird sie von Studierenden des Departements Architektur an der ETH Zürich. Der Lehrstuhl von Prof. Dr. Elli Mosayebi konnte für diese Zusammenarbeit gewonnen werden.

Gerüst, Textil, Licht und Klang bilden eine räumliche und auditiv erfahrbare Installation. Sie schaffen den architektonischen Rahmen für Diskussion, Gesang, Tanz, Spiel, Erinnerung und Vernetzung während der fünf Aktionstage auf dem FrauMünsterhof.

Die Architektur besteht aus einem quadratischen Dach von fünfzehn auf fünfzehn Metern. Aus sieben Metern Höhe hängen Gerüsttextilien zwischen Gerüstmodulen. Die Stoffbahnen sind mit einer einfachen Seilzugmechanik in ihrer Höhe veränderbar. So kann sich der Vorhang wie in einem Theater heben und senken und damit allseitig zur Stadt öffnen oder verschliessen. Witterungsgeschützt finden unter dem Dach die Bühne, Bar und Infotheke Platz.

Das opulent inszenierte Textil prägt die Aussenerscheinung der Installation. Einzig an den vier Ecken wird das Gerüst von aussen entblösst. Hier bilden sich durch höher hängende Stoffbahnen Eingänge aus. Das Textil wird mit Leuchtstrahlern über den Tag hinweg in unterschiedliche Farben getaucht.

Zwischen den Programmpunkten wird die Stimme der Installation hörbar. Das Dach als akustische Decke ist mit acht Lautsprechern ausgestattet. In einer austarierten Choreographie begleitet sie die Aktionstage akustisch von morgens bis abends.

Bei der Konzeption und Konstruktion der Installation wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass der Ressourceneinsatz der kurzen Veranstaltungsdauer angemessen ist. Die verwendeten Materialien sind alle geliehen oder recyclebar.

In seiner Konstruktion bedient sich das Projekt den Elementen einer Baustelleneinrichtung. Damit wird auf das zentrale Anliegen von Fraumünsterhof21 Bezug genommen: die Sichtbarmachung von Frauen in der Stadtgestaltung. Zudem verdeutlicht die Metapher der Baustelle die Aktualität von Gleichstellungsfragen in der Schweiz, selbst heute noch, 50 Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts.

Am gemeinschaftlichen Werk beteiligte Personen:

Professur Mosayebi

Prof. Dr. Elli Mosayebi, Fabian Lauener, Nelly Pilz

Elli Mosayebi führt seit 2004 gemeinsam mit Ron Edelaar und Christian Inderbitzin das Architekturbüro Edelaar Mosayebi Inderbitzin in Zürich. Wohnungs- und Städtebau haben mit vielen gewonnenen Wettbewerben einen besonderen Stellenwert. Seit 2018 ist sie ausserordentliche Professorin für Architektur und Entwurf der ETH Zürich, im Juli 2021 wurde sie zur ordentlichen Professorin ernannt. Wohnungsbau und der gegenwärtige Wandel des Wohnens gehören zu ihrem Arbeits- und Forschungsfeld.

Statische Beratung

Prof. Dr. Joseph Schwartz, Davide Tanadini

Beratung Klanginstallation

Michael «Koko» Eberli

Studierende

Amélie Bès, Andrea Brechbühl, Emmanuelle Farine, Helia Jamshidi, Crisost Koch, Vanessa Magloire, Leonard Schaffner, Linda Sjøqvist, Simone Spillmann, Sofie Unger, Nicolás Wittig

Hier geht's zum [langen Presstext](#).

● PROGRAMM

Kurzfristige Änderungen sind möglich, aktuellstes Programm auf unserer [Website](#).

Mittwoch, 8. September 21 • «Raum einnehmen»

Festlicher Abend mit Vernissage der Installation und des FrauMünsterhof-Foulards, Ansprachen, Tanz und Musik

[Matronatsfrau](#): Shirana Shahbazi, Künstlerin

Ab 18.30 Uhr: Vernissage

Mit Elli Mosayebi (ETH Zürich), Franziska Born (HSLU), Shirana Shahbazi (Künstlerin, Matronatsfrau), Zita Küng, Verein CH2021, vielen Studierenden und dem Projektteam FrauMünsterhof

Moderation: Rosanna Grüter, Moderatorin, Filmemacherin, DJane

● **Begrüssung**

Verein créatrices.ch & Projektteam FrauMünsterhof21

● **Preisverleihung [Textilwettbewerb](#), Lancierung [Manifluid](#) & Gespräch**

«Wenn Frauen die Schweiz gestalten, ...»

● **Tanzperformances**

Kompanie TeKi TeKua

● **Musikalischer Ausklang**

DJ PiN (Prinzessin in Not) spielt von Tango bis Techno und Elektro-Pop
Starke Frauenstimmen aus aller Welt

Donnerstag, 9. September 21 • «Zukunft leben»

Träume, Visionen und Ideen für eine andere Welt: «Wie wollen wir leben?», ist die Frage, um die sich alles dreht. Wie sieht die Welt im 2071 aus? Im Kern geht es um die Bedeutung der Sorge und die räumliche Relevanz von Care-Arbeit, um vorsorgendes Wirtschaften und um nachhaltiges Bauen.

[Matronatsfrau](#): Sarah Barth, Architektin

Moderation: Anna Rosenwasser, LGBTQ-Expertin & Feministische Autorin

12 Uhr: «[Fem-o-poly](#) im Fokus»

Kurzeinführung in die Idee des Spiels Fem-o-poly

- **Kurzinputs zu feministischer Ökonomie** (Ina Pretorius, Theologin & Lina Gafner, Historikerin, EKdM) **und nachhaltiger Architektur** (Barbara Buser, Sarah Barth, Architektinnen) mit Countdown 2030

● **Parallel: Bastelaktion** (NextZürich, Spacecake)

Spielfiguren gestalten und basteln

14 bis 17 Uhr: «[Fem-o-poly](#) spielen»

Offen für alle Spielfreudigen

17.30 Uhr: «Care-Arbeit räumlich denken» Vision 2071

mit Barbara Zibell, Buchautorin und Doris Stump, Verlegerin eFeF-Verlag
Offene Diskussion und Apéro

Ab 19 Uhr: Vielfältiger Abend «Wie wollen wir leben?»

- **Grussworte Anna Schindler**

Direktorin Stadtentwicklung Zürich

- **Google Koogel.**

Ein Blick in die Zukunft und musikalische Antworten aus der Kristallkugel mit dem Ensemble Miroir.

- **Wie leben wir 2071?**

Speed-Statements aus unterschiedlichsten Ecken der Gesellschaft. Partizipatives Format mit diversen Mitwirkenden und dem Publikum.

- **Wir bleiben dran.**

Lied zum Jubiläum Frauenstimmrecht von Nebiyah & Nongoma

Freitag, 10. September 21 • «Netzwerke feiern»

Das «Sichtbarmachen» von Frauen in gestalterischen Berufen ist das Grundthema von créatrices.ch. An diesem Tag wird es zum zentralen Thema. Vertreterinnen verschiedener Verbände, Berufs- und Frauennetzwerke treffen sich zum Speed-Networking und zum moderierten Gespräch. Lasst uns Netzwerke feiern!

[Matronatsfrau](#): Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich

12 Uhr: Frauenstadtrundgang «Von Utopie und Aufbruch, 1968, Zürich und die Frauen»

Kooperation mit dem Verein Frauenstadtrundgang

Treffpunkt: Coop Bahnhofbrücke / Dauer: Ca. 1.5h / Kosten: CHF 20.-/15.-

Anmeldung: mail@frauenstadtrundgangzuerich.ch

14 bis 17 Uhr: «[Fem-o-poly](#) spielen»

Offen für alle Spielfreudigen

Ab 17 Uhr: Speed-Networking

Alle zehn Minuten Wechsel Gesprächspartner*in aus unterschiedlichen Netzwerken

Moderation: Rahel Marti, Hochparterre

18.30: «50 Jahre Stimmrecht – 50 Portraits» von Frau und SIA Zürich

Vera Kaps, Frau und SIA

19 Uhr: Speed-Networking

mit Stadtpräsidentin & Matronatsfrau Corine Mauch

20 Uhr: Podium im Netzwerk

Mit Exponentinnen créatrices.ch (Christina Schumacher), Frau und SIA (Beatrice Aebi, Alexa Bodammer), Lares (Rachel Gaudenz), BSA (Ludovica Molo, Caspar Schärer) u.v.m.

22 Uhr: Konzert [ONETWOTHREE](#)

Klaudia Schifferle (Kleenex, Liliput), Madlaina Peer (Noknows) & Sara Schär (TNT, Kick, Souldawn)

Es ist Zeit wieder laut zu sein, sagten sich drei Pionierinnen des Punks im September 2018, die sich seit 1977 kennen. Sie spielten alle Bass in den unterschiedlichsten Bands der Zürcher Szene und sind angstlose Autodidaktinnen. ONETWOTHREE heisst die neue Band, und die drei Songwriterinnen verschreiben sich nach wie vor dem Geist des Do-It-Yourself. Ihr Mittel ist der Minimalismus, ihr Antrieb ist die Veränderung und ihre Songs sind konkrete Experimente an den Konventionen der Gegenwart.

Ab 23.30 Uhr: Audiovisueller Ausklang mit DJ Sintič

Samstag, 11. September 21 • «Stimme erheben»

Musik-Performances und Konzerte der Gewinnerinnen des Kompositionswettbewerbs zum Thema «Frauen. Stimmen. Rechte.» machen den FrauMünsterhof zu einem klingenden Raum, der Frauen- und viele anderen Stimmen erlebbar macht. Ein freudvoller Tag!

[Matronatsfrau](#): Nadja Zela, Musikerin

12.30 Uhr & 16 Uhr: Intervention Vogelstimmen «... den Vögeln»

Aktion mit Vogellockpfeifen für 19 Aktionist:innen, spontane Teilnehmer:innen willkommen. 19 Vogelstimmen verweben sich auf dem FrauMünsterhof räumlich und rhythmisch zu einer Klangerfahrung.

Regie und Konzept: Esther Roth

Dauer: 30 Minuten inkl. Vorbereitung

14 Uhr bis 17 Uhr: «[Fem-o-poly](#) spielen»

Offen für alle Spielfreudigen

17 Uhr & 18 Uhr: Workshop «Stark!»

Einblick in die Selbstverteidigung, wobei du lernst, deine Stimme und deinen Körper wirkungsvoll und selbstbewusst einzusetzen.

Mit Tina Wunderlin, Sportlehrerin und Karate-Instruktorin (3. Dan) und Anna De Monaco (2. Dan) von der Karate Akademie Zürich

Dauer: 30 Minuten, keine Anmeldung

19 Uhr: Konzertabend «Frauen. Stimmen. Rechte»

Die Gewinnerinnen des Kompositionswettbewerbs von créatrices.ch führen ihre Kompositionen auf. Begleitung durch Matronatsfrau Nadja Zela.

- **Francesca Gaza** mit «Isoritmo / Alice's Fall»

- **Anna Warzinek** mit «Clara»
- **Eva Marlin & Guilherme Almeida** mit «durezieh und...»
- **DELAY-DIZ** mit «Pourquoi Violette est devenue une sorcière?»
- **Lia Neff** mit «Doll»
- **Giulia Dabalà** mit «Water you down»

Ab 23 Uhr: DJ PiN (Prinzessin in Not)

«If You Had To Leave a Message...!?»

Bild- und Ton-Performance mit fetten Stücken von Frauen
Tanzmusik

Sonntag, 12. September 21 • «Blick zurück nach vorn»

Gespräche von, über und zwischen Generationen, im kleinen Kreis, auf dem Podium und auf Papier. Schweizer Architekturpionierinnen und ihr Vermächtnis werden genauso diskutiert und von unterschiedlichen Seiten beleuchtet wie künftige Rollenbilder.

[Matronatsfrauen](#): Astrid Stauffer, Architektin & Trix Haussmann, Architektin & Designerin

9 Uhr: Urban Yoga mit [Vera Achana](#)

Ohne Anmeldung, walk-in

10.30 Uhr: Büchercafé mit Lesungen

U. a. mit Irene Gysel, Mitautorin des Buches «Die Äbtissin und ihre Töchter» über Katharina von Zimmern, die letzte Äbtissin des Fraumünsterklosters

12 Uhr: Frauenstadtrundgang «50 Jahre Frauenstimmrecht, wie die Zürcherinnen für ihre Rechte kämpften»

Kooperation mit dem Verein Frauenstadtrundgang

Treffpunkt: FrauMünsterhof / Dauer: ca. 1.5h / Kosten: CHF 20.–/15.–

Anmeldung: mail@frauenstadtrundgangzuerich.ch

12.30 Uhr: Gespräch «Pionierinnen im Originalton»

Was verdankt die gebaute Schweiz ihren Architektinnen? Gespräch entlang von Originaltönen mit Sabine von Fischer (Architekturkritikerin NZZ) und Corinne Holtz (Publizistin Text&Ton)

14 bis 16.30 Uhr: Partizipative Performance «Das Häkelobjekt»

Die Künstlerinnen Regula Michell und Meret Wandeler arbeiten seit 2004 einmal pro Monat an einem Häkelobjekt aus rosa Acrylwohle. Material vorhanden, Vorkenntnisse nicht nötig.

14 bis 17 Uhr: «[Fem-o-poly](#) spielen»

Offen für alle Spielfreudigen

17 Uhr: Konzert & Performance «Stimmt!» von Aeberli Grob

Stefanie Grob und Sibylle Aeberli

Auf ihrer rasanten Reise durch die Geschichte der Frau nehmen Sibylle Aeberli und Stefanie Grob die gängige Geschichtsschreibung unter die Lupe und fügen ihr die eine oder andere

Korrektur an. Sie singen und performen, beleuchten Unbekanntes, fleddern im Höllentempo Statistiken und servieren haarsträubende Fakten.

19 Uhr: Podium «Rollenbilder für die Zukunft»

Wie haben sich weibliche Rollenbilder von Architektinnen und Gestalterinnen gewandelt und wie werden sich diese in Zukunft weiter verändern? Ausgehend von persönlichen Erfahrungen in der Vergangenheit diskutieren auf dem Podium:

- Maria Conen, Teilhaberin Conen Sigl Architekten ETH SIA BSA
- Julia Haenni, Regisseurin, Performerin und Autorin
- Dr. Gabrielle Schaad, Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design, TU München

Moderation: Sibylle Lichtensteiger, Leiterin Stapferhaus

Montag, 13. September 21 • «Sichtbar machen»

Künstlerische Verarbeitung der Aktionswoche mit sichtbaren Ergebnissen.

[Matronatsfrau](#): Talaya Schmid, Künstlerin

Moderation: Dagny Gioulami, Schauspielerin und Autorin

12.30 Uhr: Führung & Gespräch «Die Installation im Zentrum»

- Elli Mosayebi, ETH Zürich
- Bice Curiger, Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin
- Yvonne Apiyo Brändle-Amolo, Künstlerin und Politikerin
- Leila Girschweiler, Assistant Exhibitions and Transdisciplinarity, UZH

Ab 14 bis 17 Uhr: «Fem-o-poly spielen»

Offen für alle Spielfreudigen

16 Uhr: Stadtaneignung tanzen

Afro-Fusion und Tanz mit Elisabeth Bieri

Ab 18 Uhr: Finissage

Moderation: Dagny Gioulami, Schauspielerin und Autorin

• Literarisches Erlebnisprotokoll «FrauMünsterhof21»

Junge Autorinnen und (Ex-)Studierende Schweizer Literaturinstitut: Louisa Merten, Nora Osayuki Osagiobare, Anja Schmitter

• Tanzperformance TeKi TeKua

• Manifestation [Manifluid](#) «Wenn Frauen die Schweiz gestalten, ...»

• Ausklang mit Verein créatrices.ch und Projektteam FrauMünsterhof21

• MANIFLUID STATT MANIFEST

«Wenn Frauen die Schweiz gestalten, ... »



Im Gegensatz zu einem Manifest, das strenge Thesen vertritt, ist das Manifluid von FrauMünsterhof21 stetig im Wandel. Es besteht aus Aussagen, die den Satz «Wenn Frauen* die Schweiz gestalten, ... » komplettieren. Jede:r kann ihrer:seiner Visionskraft darin Ausdruck verleihen. Es ist erweiterbar, offen und vielfältig.

Das Projektteam von FrauMünsterhof sammelte und formulierte die ersten Sätze, nun kann es auf <https://fraumuensterhof21.ch/manifluid/> ergänzt werden.

Als Grundlage für Podiumsdiskussionen, lauthals vorgetragen oder als künstlerische Performance mäandriert das Manifluid auf dem FrauMünsterhof durch die Woche und wird täglich reichhaltiger und stärker.

FrauMünsterhof21 FR

<p>Projekt News Programm Manifluid ● Support Kontakt</p>	<h1 style="margin: 0;">Manifluid</h1> <p style="text-align: center;">«Wenn Frauen* die Schweiz gestalten, ... »</p> <p>Im Gegensatz zu einem Manifest, das strenge Thesen vertritt, ist unser Manifluid stetig im Wandel. Es besteht aus Aussagen, die den Satz «Wenn Frauen* die Schweiz gestalten ... » komplettieren. Jede* kann ihrer Visionskraft darin Ausdruck verleihen. Es ist erweiterbar, offen und vielfältig.</p> <p>Hier auf der Website läuft es euch in violetter Gestalt über den Weg.</p> <p style="text-align: center;">Mitmachen! Mitgestalten! →</p> <p>Créatrices formulierten die ersten Sätze, nun seid ihr dran: Ergänzt den Satz «Wenn Frauen* die Schweiz gestalten, ... » gleich hier rechts mit eurem Beitrag.</p> <p>Als Grundlage für Podiumsdiskussionen, als Ausstellungsinhalt, lauthals vorgetragen und als künstlerische Performance...</p>
---	---

Mi, 8.9. - Mo, 13.9.21
«50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz»
Öffentliche Installation und Aktionstage auf dem Münsterhof in Zürich
Mein Beitrag zum Manifluid

FrauMünsterhof21 ist eine Arbeit von créatrices.ch zum Jubiläum

Frauen* die Schweiz gestalten, schaffen sie Raum für neue Ideen. *** Wenn Frauen* die Schweiz ges

● KOMPOSITIONSWETTBEWERB

Das Gestalten des öffentlichen Raums hat nicht nur eine sichtbare, sondern auch eine hörbare Dimension. Im Rahmen eines Wettbewerbs an der Zürcher Hochschule der Künste

(ZHdK) und anderen Musikhochschulen entwickelten Kompositionsstudierende Musikstücke zum Dreiklang «Frauen. Stimmen. Rechte». Sie setzten sich mit der Frage «Wie klingt die Welt, in der wir leben wollen?» auseinander.

Eine Jury aus Mitgliedern von créatrices.ch, der Hochschulen und externen Fachleuten wählte die interessantesten Stücke aus und würdigt sie mit einem Preisgeld. Zudem erschallen die Werke an und in der Installation auf dem FrauMünsterhof und werden am Samstag, 11.9.21 um 19 Uhr live aufgeführt.

Auch mit diesem Teil des Projekts wird eine jüngere Generation von Kunstschaffenden einbezogen und deren Sichtweise erfahr- und hörbar gemacht. Die Musik als etwas Hörbares, das über die räumlichen und zeitlichen Grenzen der Installation hinaus Bestand hat.

Gewinnerinnen:

1. Rang:

- DELAY-DIZ mit «Pourquoi Violette est devenue une sorcière?»
- Francesca Gaza mit «Isoritmo / Alice's Fall»

2. Rang:

- Anna Warzinek mit «Clarap»
- Eva Marlin & Guilherme Almeida mit «Wibli und Männli»
- Giulia Dabalà mit «Water you down»
- Lia Neff mit «Doll»

● TEXTIL- & FOULARD-WETTBEWERB



Bei der letzten grösseren Intervention von créatrices.ch im September 2018 auf der Saffa-Insel waren farbige Foulards ein verbindendes Element. Wie damals mit den berühmten Tüchern der SAFFA 1958.

Auch FrauMünsterhof21 erhält Foulards. Im Rahmen eines Wettbewerbs mit Studierenden der Hochschule Luzern (Design & Kunst, Studienrichtung Textildesign) und der Schule für Gestaltung Basel (Fachbereich Textildesign) wurde das FrauMünsterhof-Foulard entwickelt. Es kann vor Ort auf dem Münsterhof gekauft werden, der Erlös fliesst ins Projekt.

Die Gewinnerin des Foulard-Wettbewerbs heisst Caroline Gruber, Studierende Hochschule Luzern Design & Kunst, Textildesign.

Ihr Entwurf «Freedom Machine» thematisiert das Fahrrad als Zeichen der Unabhängigkeit und Mobilität zur Zeit der Suffragetten (Frauenrechtlerinnen in GB und den USA Anfang des 20. Jh.). Das Foulard kann vom 8. bis 13. September auf dem FrauMünsterhof erstanden werden.

Die Innovation gab Frauen erstmals die Möglichkeit, sich ohne Begleitung fortzubewegen um so am Kampf um das Stimmrecht zu partizipieren. Auch war das Radfahren Auslöser für eine Abwendung von traditioneller Kleidung, schnell merkte Frau, dass das Fahrerlebnis durch das Tragen einer Hose anstelle eines Reifrocks gesteigert werden konnte. Die neue Erfindung brachte den Frauen ein Transportmittel und Kleidung, welche Bewegungsfreiheit und Unabhängigkeit ermöglichte.

Auszug Jurybericht:

«Der Beitrag überzeugt in der Art und Weise, wie die Geschichte von Fahrrad und Frau als «Freedom Machine» in einem humorvollen Bildentwurf umgesetzt wird. 50 Frauen, die sich auf einer Spirale in die Tuchmitte bewegen, stehen für die vergangenen und zukünftigen 50 Jahre der Frauenbewegung. Die Bilder sind von hoher zeichnerischer Qualität und vermitteln Durchhaltewillen für Frauenanliegen und deren Erfolg.»

Das Foulard gibt's in sechs verschiedenen Farbkombinationen, ist unisex und kann von Menschen unterschiedlichen Geschlechts und Alters getragen werden. Es erinnert in seiner einfachen Art in positiver Weise an ein Glarnertüechli.

● MATRONATSKOMITEE

Das Matronatskomitee setzt sich aus sieben inspirierenden Frauenpersönlichkeiten aus den Bereichen Architektur, Gestaltung, Kunst, Musik und Politik zusammen. Mit ihrer Teilnahme unterstützen sie unsere Anliegen und Werte ideell und helfen bei der Bekanntmachung unseres Projektes. Sie werden auf unterschiedliche Weise in unser Veranstaltungsprogramm einbezogen.

- **Sarah Barth**

Sarah Barth, *1987, ist Architektin und engagiert sich für den Schutz des Klimas. An der ETH Zürich diplomiert ist sie nun in Basel zu Hause. Neben der Führung ihres eigenen Büros Atelier für Architektologie, ist sie Stiftungsrätin der Plattform für Baukultur «Architektur Dialoge». Sie ist Gründungsmitglied des Kollektivs Countdown 2030, welches sich für klimagerechtes Bauen stark macht.

- **Trix Haussmann**

Trix Haussmann, *1933, ETH Architektin, gehört, zusammen mit ihrem Ehemann Robert Haussmann, mit dem sie seit 1967 zusammengearbeitet hat, zu den renommiertesten schweizer Designpionierinnen. In ihrer Arbeit, die von Möbelentwürfen über

Inneneinrichtung und Architektur bis hin zur Kunst reicht, haben sie immer wieder auf kritisch-ironische Weise festgefahrene Sehgewohnheiten hinterfragt und einen interessanten Beitrag zur Überwindung einer erstarrten klassischen Moderne geleistet.

- **Corine Mauch**

Corine Mauch, *1960, ist seit 2009 Stadtpräsidentin von Zürich. Corine Mauch ist diplomierte Agraringenieurin ETH, studierte Chinawissenschaften an der Universität Zürich und verfügt über einen Master in Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Lausanne/IDHEAP. Als Vorsteherin des Präsidialdepartements gestaltet sie das kulturelle Leben in Zürich massgeblich mit. In ihrer Freizeit spielt sie als Bassistin in einer Rock-Band.

- **Shirana Shahbazi**

Shirana Shahbazi, * 1974 in Teheran, lebt mit ihrem Partner und zwei Kindern in Zürich und hat als Künstlerin internationale Beachtung gefunden. 2019 erhielt sie als jüngste Preisträgerin überhaupt den renommierten Prix Meret Oppenheim. Sie hat u.a. beim Aufbau von INES (Institut Neue Schweiz) mitgewirkt, einer Organisation die Fragen von Migration, Vielfalt und Teilhabe thematisiert.

- **Astrid Staufer**

Astrid Staufer, *1963, ist eine bauende, forschende, lehrende und publizierende Architektin. Gemeinsam mit ihrem Büropartner erhielt sie 2015 den Prix Meret Oppenheim des Bundesamtes für Kultur. Von ihrem Einsatz für die Baukultur profitieren Generationen von Studierenden von Genf über Lausanne, Zürich und Winterthur bis nach Wien.

- **Talaya Schmid**

Talaya Schmid, *1983, studierte an der Goldsmiths University of London und ist freischaffende Künstlerin, Aktivistin und Dozentin an der F+F, Schule für Gestaltung und Design. Als Mitgründerin der Porny Days setzt sie sich für die Themen Sexualitäten und Gender ein. Dieselben Inhalte prägen auch ihre vielfältige Kunst, die von Performances bis zu getufteten Soft Sculptures und Vulva-Teppichen reicht.

- **Nadja Zela**

Nadja Zela, *1971, ist als Rockmusikerin und Songschreiberin seit den 90er Jahren in diversen Formationen in der Schweizer Musikszene präsent. 2016 verlor sie ihren Mann. 2020 meldete sie mit einem viel gepriesenen Rock-Requiem zurück. Unter anderem engagiert sie sich immer wieder für die Schweizer Musikszene und deren (weiblichen) Nachwuchs.

- **FEM-O-POLY**

Das Spiel «Fem-o-poly» wird von einem Teil des FrauMünsterhof-Projektteams auf der Basis des klassischen Monopoly entwickelt. Es basiert im Gegensatz dazu aber auf einem anderen Verständnis von Wirtschaft: «Wirtschaft ist Care». Dieses andere, feministische Verständnis

eines ver-, für- und vorsorgenden Wirtschaftens und dessen Konsequenzen für das Planen und Bauen wird über die Spielregeln vermittelt. Über Entwicklungsfelder, die neue Regeln für alle auslösen, werden Schritte zur Transformation aufgezeigt.

● INITIANTINNEN & PROJEKTTEAM

créatrices.ch

Innitiert wurde «FrauMünsterhof21» vom Verein créatrices.ch. Dieser vernetzt, kuratiert, koordiniert und entwickelt Projekte mit dem Ziel, die Leistungen von Frauen in Architektur, Umwelt- und Lebensgestaltung im Licht des 21. Jahrhunderts sichtbar zu machen. Seit der Gründung 2017 hat créatrices.ch viel Erfahrungen mit öffentlichen Veranstaltungen gesammelt. Hervorzuheben ist die dreiwöchige Bespielung der Saffa-Insel 2018 mit einem Pavillon und vielen Veranstaltungen zum 60-Jahre-Jubiläum der schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit «Saffa 1958». Zudem veranstaltet créatrices.ch seit drei Jahren regelmässig Salons, im Rahmen derer weibliche Leistungen in Planung, Kunst, Gestaltung und Architektur thematisiert werden.

Projektteam

Seit über zwei Jahren arbeitet das Projektteam an der Idee und Umsetzung von FrauMünsterrhof. Inzwischen engagieren sich über 30 Personen, mehrheitlich Frauen, von und rund um créatrices.ch nebenberuflich und ehrenamtlich für FrauMünsterhof21.

Adrienne Pearson, Visuelle Gestalterin
 Alexandra Schettler, Visuelle Gestalterin
 Barbara Wiskemann, Architektin
 Barbara Zibell, Raumplanerin und Professorin
 Carmen Quade, Architektin
 Carmen Schlatter, Architektin
 Carole Iselin, Architektin
 Caroline Ann Gebel, Visuelle Gestalterin
 Claudia Moll, Landschaftsarchitektin
 Corinne Holtz, Musikerin, Musikwissenschaftlerin, Publizistin
 Dominique Lorenz, Architektin
 Franziska Zibell, Raumplanerin und Politikerin
 Henriette Lutz, Architektin
 Julius Natrup, Mathematiker
 Jutta Glanzmann, Architekturpublizistin
 Katarina Lang, Buchgestaltung und Visuelle Gestalterin
 Lydia Trüb, Historikerin und Germanistin
 Marie Kirschning, Videografin
 Martina Hauser, Architektin
 Martina Küng, Architektin
 Meret Roth, Sängerin und Kulturmanagerin
 Monika Spring, Architektin und ehemalige Politikerin
 Nina Scherer, Landschaftsarchitektin

Olympia Georgoudaki, Architektin
Sandra König, Architektin
Sarah Bleuler, Kommunikation und Organisationsentwicklung
Simone Blum, Architektin
Stefi Spinass, Pianistin
Tobias Sonderegger, Raumplaner
Yvonne Brändle-Amolo, Künstlerin und Politikerin

Gestaltung (Logo, CI, Drucksachen, Website, Signaletik)

[lugma](#) – Atelier für visuelle Kommunikation

Isabella Furler & Rebecca De Bautista

Für die Gestaltung des Auftrittes von Fraumünsterhof21 veranstaltete créatrices.ch einen Pitch. Die beiden Gestalterinnen von lugma überzeugten mit ihrem Konzept, dessen Grundlage ein Stück Papier (Stimmzettel) ist: Politisches Recht materialisiert sich auf einem Stück Papier.

● FINANZIERUNG

Das Projektbudget liegt bei CHF 200'000. Die grössten Teile des Betrags fliessen in die Preisgelder des Kompositionswettbewerbs und des Textilwettbewerbs, ins Programm (Gagen der Künstlerinnen & Rednerinnen, Technik), in Bau und Konstruktion der Installation, allgemeine Infrastruktur und Technik und zu den Grafikerinnen von lugma (CI, Drucksachen, Website). Das Projektteam arbeitet nebenberuflich und ehrenamtlich.

Finanziert wird FrauMünsterhof durch Beiträge der Stadt Zürich und dem Lotteriefonds des Kanton Zürich, von vielen Stiftungen, Sponsoren und privaten Spender:innen. Zudem wurden mittels erfolgreichem Crowdfunding CHF 25'000.– gesammelt.

fraumuensterhof21.ch/support/sponsorinnen

● GASTRONOMIE

Foodtruck am Rande der Installation: gustomobile.com

Bar innerhalb der Installation: [Karen's Kitchen](#), [Michelles Cupcakes](#)

● SCHUTZKONZEPT COVID-19

Covid-19-Zertifikat

Der Zutritt zum Gelände ist ausschliesslich mit einem gültigen Covid-19-Zertifikat (geimpft, genesen, getestet) und amtlichem Ausweis erlaubt. Ausgenommen von dieser Beschränkung sind Personen unter 16 Jahren. Gemäss BAG-Richtlinien ist ein Zutritt nur mit



Covid-19-Zertifikat (CH) oder dem EU digital Covid Certificate (EU) möglich, mit zugehörigem QR-Code. Impfpässe, Selbsttests oder andere Bescheinigungen sind nicht gültig.

Personen, die nicht geimpft oder genesen sind, können sich in einem der Testzentren kostenlos testen lassen und das Resultat ebenfalls per Covid-19-Zertifikat vorzeigen.

Wir sind froh, wenn die Besucher:innen beide Dokumente beim Eingang bereit halten, um die Wartezeiten zu verkürzen. Es werden max. 1000 Besucher:innen pro Veranstaltung eingelassen.

Walk-in-Antigen-Schnelltest COVID-19

Toppharm Apotheke Paradeplatz
Münsterhof 5, 8001 Zürich

Mittwoch, 8.9.21	17.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, 9.9.21	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 10.9.21	18.30 – 20.30 Uhr
Samstag, 11.9.21	18.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 12.9.21	18.00 – 20.00 Uhr
Montag, 13.9.21	17.00 – 19.00 Uhr

Hygiene & Verhalten

Da sich ausschliesslich Personen mit einem gültigen Covid-19-Zertifikat auf dem Festivalgelände befinden, besteht keine Maskenpflicht und keine Abstandsregelung. Beim Eingang, bei allen sanitären Anlagen und verteilt auf dem Gelände steht Händedesinfektionsmittel zur Verfügung.

Personen, die Covid-19-Symptome aufweisen, bitten wir zu Hause zu bleiben und sich testen zu lassen – auch wenn sie bereits gegen Covid-19 geimpft oder von einer kürzlichen Erkrankung genesen sind.

Stand: 29. Juli 2021

Wir aktualisieren unser Schutzkonzept laufend. Dafür orientieren wir uns stets an den Auflagen, welche vom Bundesrat kommuniziert werden. Selbstverständlich haben wir ein vom Kanton Zürich geprüftes und bewilligtes Schutzkonzept.

● KONTAKT & MEHR

[Bildmaterial](#)

Medienkontakt

Sarah Bleuler

sarah.bleuler@gmail.com



+41 79 263 86 28